

Niederschrift

**über die in der 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Strukturplanung
am 11.12.2014 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses in Kleve (Raum E.159)
gefassten Beschlüsse
- öffentliche Sitzung -**

Beginn der öffentlichen Sitzung : 14:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung : 14:52 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung : 14:53 Uhr
Ende der nichtöffentlichen Sitzung : 14:55 Uhr

anwesend sind:

Draack, Franz-Josef	Wachtendonk
von Elverfeldt, Max	Weeze
Palmen, Manfred	Kleve
Papen, Hans-Hugo	Rheurdt
Poell, Peter	Goch
Selders, Hannes	Kevelaer
Winkels, Lothar	Bedburg-Hau
Wolters, Stephan	Geldern
Eicker, Sigrid	Geldern
Friedmann, Peter	Rees
Vopersal, Jörg	Kevelaer
Weber, Otto	Straelen
Dr. Prior, Helmut	Kleve
Maes, Georg	Bedburg-Hau
Währisch-Große, Elke	Rheurdt
Preußner, Jürgen	Geldern
Habicht, Kai	Kerken

entschuldigt sind

Düllings, Paul	Issum
Klinkhammer, Robert	Rees
Jessner, Udo	Emmerich
Hünerbein-Ahlers, Ulrich	Kevelaer

anwesend sind von der Verwaltung

Spreen, Wolfgang
Dr. Reynders, Hermann
Baetzen, Jürgen
Hermanns, Stefan (als Schriftführer)

Der Vorsitzende begrüßt eingangs die Mitglieder des Ausschusses, die zahlreichen Besucher und die Vertreter der Verwaltung.

Der Vorsitzende stellt sodann fest, dass die Einladung zur Sitzung und die Information der Öffentlichkeit ordnungsgemäß erfolgt sind. Er stellt weiter fest, dass der Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Zu Beginn der Sitzung wurden die Vorlagen zu den TOPen 3.1 und 3.2 als Tischvorlagen verteilt. Der Ausschuss erklärte sich mit der Behandlung unter den genannten Tagesordnungspunkten einverstanden.

Auf die Frage des Vorsitzenden an die Ausschussmitglieder, ob sich jemand im Sinne der gesetzlichen Ausschlussgründe zu einem Tagesordnungspunkt oder Beratungsgegenstand für befangen hält, ergeht keine Wortmeldung.

Öffentliche Sitzung

1. Gewerbliche Personenbeförderung;

Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung über den Taxitarif für den Kreis Kleve 134/WP14

2 Mitteilungen

3 Anfragen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Kleve vom 04.12.2014 zum Thema Putenmast 160/WP14

3.2 Anfrage der Kreistagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag des Kreises Kleve vom 09.12.2014 zu einer geplanten Rindermastanlage 161/WP14

Nichtöffentliche Sitzung

1. Mitteilungen

2. Anfragen

Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Vorlage Nr. 134/WP14

Gewerbliche Personenbeförderung;

Änderung der ordnungsbehördlichen Verordnung über den Taxitarif für den Kreis Kleve

Herr Baetzen erläutert ausführlich die Vorlage der Verwaltung. Er macht insbesondere deutlich, dass durch die zuletzt im August 2012 vorgenommene Anpassung die Taxitarife für die Taxiunternehmen im Kreis Kleve auskömmlich und angemessen seien und somit als solide Basis für die nun anzustellende Neukalkulation verwandt werden konnten.

Nach Überzeugung der Verwaltung führe die jetzt vor allem durch die Einführung des Mindestlohns ausgelöste vorgesehene Anpassung zu einem für die Taxiunternehmen auch weiterhin auskömmlichen Tarif. Weil dieser Tarif für die Nutzer bezahlbar bleibe, bliebe die Attraktivität des Taxigewerbes erhalten. Schließlich könne niemandem an einer Tarifstruktur gelegen sein, die keine Akzeptanz in der Bevölkerung finde.

Freiherr von Elverfeldt trägt vor, dass die Verwaltungsvorlage innerhalb der CDU-Fraktion sehr intensiv diskutiert worden sei. Dabei seien die Anliegen der Taxiunternehmen (angemessene Erhöhung der Tarife und kurzfristige Umsetzung im Rahmen einer Anpassung der ordnungsbehördlichen Verordnung) genauso zu berücksichtigen gewesen, wie die Bezahlbarkeit der Taxigebühren durch die Nutzer. Der Vorschlag der Verwaltung werde beiden Aspekten gerecht, sodass die CDU-Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimmen werde.

Frau Eicker erklärt für die SPD-Fraktion, dass diese der Verwaltungsvorlage ebenfalls zustimmen werde. Die von den Taxiunternehmen geforderte Erhöhung der Tarife sei ein wichtiges und nach-

vollziehbares Anliegen. Seitens der Taxiunternehmen werde der Kostenfaktor der Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung als besonderes Problem dargestellt, so dass sich die Frage stelle, ob die von der Verwaltung zu allen Tarifstufen vorgenommene Aufrundung auf eine runde Zehnerstelle hinter dem Komma ausreiche, um eine Verteuerung der Versicherungsprämien aufzufangen.

Herr Baetzen erläutert, dass die Beiträge zur Haftpflicht- und Vollkaskoversicherung für Taxen in der Tat höher ausfallen als für andere Kraftfahrzeuge. Dieser Mehraufwand sei allerdings bereits im Rahmen des Ausgangstarifs berücksichtigt.

Frau Eicker bittet um Einsichtnahme in die Originalunterlagen zum Beteiligungsverfahren. Landrat Spreen verweist hierzu auf ein Gespräch zwischen dem Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktionen und der Verwaltungsspitze.

Herr Preußner erklärt, dass die Fraktion Die Linke/Piraten, der Vorlage zustimmen werde, obwohl für ihn nicht ganz nachvollziehbar sei, warum der beantragten Erhöhung der Taxitarife nicht in vollem Umfang entsprochen werde.

Herr Habicht weist auf die deutlich gesunkenen Kraftstoffkosten hin und erklärt, dass die Fraktion AfD/MH der Vorlage zustimmen werde.

Freiherr von Elverfeldt erkundigt sich danach, ob im Bedarfsfall eine Nachjustierung der Taxitarife möglich sei. Landrat Spreen entgegnet, dass der jetzt vorgeschlagene Tarif nicht für die Ewigkeit gelte. Allerdings habe die Verwaltung auch keinen festen Wiedervorlagetermin im Auge, zu dem eine erneute Tarifierfassung zu prüfen sei. Hierzu müsse ein entsprechender Anstoß von der Fachvereinigung Personenverkehr Nordrhein - Taxi-Mietwagen e.V. kommen.

Abstimmungsergebnis:

Ausschuss für Umwelt und Strukturplanung stimmt der Verwaltungsvorlage einstimmig zu.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Mitteilungen;

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Anfragen

3.1 Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag des Kreises Kleve vom 04.12.2014 zum
Thema Putenmast

160/WP14

An die SPD-Fraktion gerichtet, erkundigt sich Herr Palmen danach, ob es aktuell einen konkreten Fall gebe, der zur vorliegenden Anfrage geführt habe. Diese Anfrage könne so interpretiert werden, dass die Antragstellerin entsprechende Missstände im Kreise Kleve unterstelle.

Frau Eicker entgegnet, dass ein Artikel in der regionalen Presse Auslöser der Anfrage ihrer Fraktion gewesen sei. Es käme ihr darauf an, zu klären, ob tatsächlich solche Missstände vorlägen.

Herr Wolters dankt der Verwaltung für die umfassende und klärende Beantwortung der Anfrage. Er vertritt die Auffassung, dass Anfragen nicht so formuliert werden sollten, dass dadurch u.U. ein ganzer Berufsstand in Misskredit gebracht werden könne. Gerade im Kreise Kleve gäbe es eine Landwirtschaft, die die gute fachliche Praxis (Anmerkung der Verwaltung: Einhaltung gewisser Grundsätze des Tier- und Umweltschutzes) beachten würde.

Herr Friedmann vertritt die Ansicht, dass es angesichts der doch nicht unbekanntem Zustände in vielen Putenställen möglich sein müsse, von der Verwaltung Auskunft über ggfs. bestehende Missstände zu erhalten.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Anfragen

3.2 Anfrage der Kreistagsfraktion „Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag des Kreises Kleve vom 09.12.2014 zu einer geplanten Rindermastanlage

161/WP14

Nach Auffassung von Herrn Dr. Prior sei die Antwort der Verwaltung eindeutig. Wenn der Vorgang noch auf dem Wege der Prüfung sei, müsse das endgültige Ergebnis abgewartet werden. Ihn interessiere, ob zur fachlichen Prüfung auch der konkret angesprochene Sachverhalt gehöre. Im vorliegenden Fall sei es wohl von entscheidender Bedeutung, ob wegen fehlender Futterflächen des Betriebes überhaupt die Möglichkeit einer Privilegierung gegeben sei, die eine Errichtung des Betriebes im Außenbereich zulasse.

Landrat Spreen entgegnet, dass im Rahmen der rechtlichen Bewertung des vorliegenden Antrages auch die Frage der Privilegierung geprüft werde.

Weitere Anfragen:

Frau Eicker erkundigt sich nach der Funktionsfähigkeit der Wildwarnanlage an der L 484 (Grunewaldstraße).

Landrat Spreen entgegnet, dass er seinerzeit gemeinsam mit Landesminister Uhlenberg diese Anlage als Pilotprojekt eingeweiht habe. Derzeit sei die Anlage nicht funktionsfähig, solle aber nach seinen Informationen wieder in Betriebsbereitschaft versetzt werden. Eine Zuständigkeit des Kreises Kleve sei nicht gegeben, da sich die Anlage an einer Landstraße befinde.

Frau Eicker fragt, ob es im Zusammenhang mit der von mehreren Kommunen beabsichtigten Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen und der damit verbundenen Anpassung verschiedener Landschaftspläne des Kreises Kleve schon Rückläufe aus der betroffenen Bürgerschaft sowie von Trägern öffentlicher Belange gebe.

Landrat Spreen bejaht dies. Die Rückläufe würden derzeit durch die Fachabteilung ausgewertet und geprüft.

Herr Friedmann zeigt sich erfreut darüber, dass im Bereich der Stadt Rees eine Vorrangzone für Windenergie eingerichtet werden soll und die Dinge, auch durch eine Anpassung des Landschaftsplans, nach vorne gebracht würden.

Herr Habicht spricht die Niederschrift über die 2. Sitzung des Fachausschusses vom 11.11.2014 an. Unter Hinweis auf die Ausführungen auf Seite 8, drittletzter Absatz dieser Niederschrift bemängelt er, dass die von ihm gestellte Frage nach einer Obergrenze beim Bau von Windenergieanlagen, bezogen auf das Kreisgebiet, nicht in die Niederschrift aufgenommen worden sei. Landrat Spreen sichert Überprüfung zu.

Hinweis der Verwaltung:

Die Frage des Herrn Habicht wurde nicht zu TOP 5: Anfragen, sondern zu TOP 2: Landschaftsplan des Kreises Kleve Nr. 4 - Rees in die Niederschrift aufgenommen. Dort heißt es auf Seite 5, 2. Absatz:

„Herr Habicht begrüßt den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien im Kreis Kleve und erkundigt sich danach, ob es beim Bau von Windenergieanlagen, bezogen auf das Kreisgebiet, eine Obergrenze gäbe, die nicht überschritten werden könne.“

Landrat Spreen verneint dies. Entscheidend seien Fachplanungen auf der Grundlage konkreter Rahmenbedingungen“.

Nachdem keine weiteren Anfragen aus den Reihen des Fachausschusses gestellt werden, beendet der Vorsitzende um 14:52 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hermanns
(Schriftführer)

Weber
(Vorsitzender)

von Elverfeldt
(Mitglied)